



Seniorenzentrum  
Martha-Maria  
Stuttgart

## Viel Raum für Persönlichkeit



MARTHA  
MARIA

Unternehmen  
Menschlichkeit

Gesundheit

Lebensqualität

Ausbildung



## In grüner Höhenlage mitten in der Stadt ...

... finden Sie das Seniorenzentrum Martha-Maria Stuttgart in bevorzugter Wohnlage im Tiergartenweg 3.

Unser schönes, helles und modernes Haus wurde im Herbst 2000 eröffnet. Großzügige und komfortable Zimmer können individuell eingerichtet werden und ermöglichen ein angenehmes Wohnen.

Wenn Sie wollen, sind Sie mit dem Bus in zehn Minuten in der Innenstadt.

### Der Mensch im Vordergrund

Bei uns finden Menschen, die Hilfe im Alltag benötigen, ein neues Zuhause.

Wir verstehen darunter persönliche Zuwendung mit hoher fachlicher Kompetenz und individueller Betreuung.

Alte Menschen sollen in unserem Seniorenzentrum entsprechend ihrer eigenen Biografie ihren Lebensabend verbringen können.

Sie sind jederzeit herzlich eingeladen, uns zu besuchen und sich selbst einen Eindruck von uns und unserem Haus zu machen.

Wenn Sie Beratung wünschen, vereinbaren Sie bitte einen Termin mit uns:  
Telefon 0711 2042-151,  
Montag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr.



**MARTHA  
MARIA**

Unternehmen  
Menschlichkeit



## Unsere Angebote

# Leistungen

Wir bieten Ihnen **66 Einbettzimmer** und **17 Zweibettzimmer**.

Alle Zimmer sind mit rollstuhlgerechter Dusche und WC ausgestattet.

Diese Ein- und Zweibettzimmer können von den Bewohnerinnen und Bewohnern oder deren Angehörigen möbliert werden. Die einzige Ausnahme bildet das schöne Pflegebett, das unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine kompetente Pflege ermöglicht. Selbstverständlich stellen wir im Bedarfsfall auch die gesamte Zimmermöblierung zur Verfügung.

Auf jeder Etage befinden sich zwei **Gemeinschaftsräume**, von denen je einer als Esszimmer genutzt wird.

Im Eingangsbereich befindet sich ein öffentliches **Bistro**.

Unser geräumiger **Festsaal** im Dachgeschoss mit einem herrlichen Blick über Stuttgart wird im Jahresverlauf für zahlreiche Feiern von Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitern genutzt.

Ebenfalls im Dachgeschoss finden Sie einen **Frisör**.

Ein **Raum der Stille** bietet Ihnen jederzeit die Möglichkeit zum Rückzug und zur Besinnung. Hier können auch Trauerfeiern stattfinden.

Für weglaufgefährdete Menschen bieten wir außerdem einen **beschützenden Bereich** mit besonderer Betreuung.

Für die Zeit nach einem Krankenhausaufenthalt oder für den Urlaub von pflegenden Angehörigen halten wir drei **Kurzzeitpflegeplätze** bereit. Einer davon befindet sich im beschützenden Bereich.





## Unternehmen Menschlichkeit



Am 4. Februar 1889 gründeten die Diakonissen Luise Schneider und Elise Heidner mit dem evangelisch-methodistischen Pastor Jakob Ekert in Nürnberg eine Schwesternschaft als Verein für allgemeine Krankenpflege. Sie nannten ihn „Martha-Maria“. Der Name erinnert an eine Geschichte aus der Bibel: Jesus ist bei Martha und Maria zu Gast. Während ihn Martha versorgt, setzt sich Maria zu Jesus und hört ihm zu.

Martha-Maria weiß sich dem christlichen Auftrag zur Nächstenliebe verpflichtet. Es ist ein selbstständiges Diakoniewerk in der Evangelisch-methodistischen Kirche, die zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen gehört. Martha-Maria ist Mitglied im Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland.

Martha-Maria ist tätig in den Arbeitsfeldern

- Altenhilfe
- Krankenhaus
- Rehabilitation
- Krankenpflegeausbildung
- Diakonisches Jahr
- Kindertagesstätte
- Erholungseinrichtungen

und verwirklicht seinen Auftrag im Hinblick auf

- Gesundheit
- Lebensqualität
- Ausbildung

Unsere Einrichtungen befinden sich in Nürnberg, München, Stuttgart, Nagold und Hohenschwangau. Außerdem ist Martha-Maria beteiligt an diakonischen Einrichtungen in Wüstenrot, Lichtenstein-Honau, Freudenstadt, Halle/Saale sowie Chemnitz und Plauen.



## Hilfe, die von Herzen kommt

# Unternehmen Menschlichkeit

Wir sorgen gemeinsam für das Wohlergehen von Körper, Seele und Geist der uns anvertrauten Bewohnerinnen und Bewohner. Wir – das sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der stationären Pflege, der Tagespflege, der Ergotherapie, der Verwaltung und der Seelsorge sowie die Ehrenamtlichen. Unser Bestreben ist es, die Menschen, die bei uns leben, in ihrer Persönlichkeit, ihrer Individualität, ihrer Biographie und ihrem Bedarf an Unterstützung und Hilfe wahrzunehmen.

In einer Einrichtung, in der viele Menschen leben, wohnen und arbeiten, wird nie alles perfekt sein – Fehler sind nun einmal menschlich. Wir sehen die Bewohnerinnen und Bewohner sowie ihre Angehörigen als Partner im Bemühen um die Gestaltung des neuen Lebensabschnitts der Menschen, die bei uns wohnen. Die Angebote der Einrichtung sollen von gegenseitiger Wertschätzung geprägt sein und die Lebensqualität unserer Bewohner steigern.



Wir achten auf

- fachkompetente pflegerische Unterstützung zur Bewältigung des Alltags, soweit nötig
- Einbindung in die Gemeinschaft der hier Lebenden
- Aktivierung und Förderung unentdeckter Fähigkeiten und vorhandener Hobbys, sofern dies möglich ist
- Förderung einzelner eingeschränkter Fähigkeiten durch gezielte Therapieangebote (Ergotherapie, Logopädie, Krankengymnastik, Kunsttherapie)
- Unterstützung des religiösen Lebens unserer Bewohner durch Gottesdienste und Bibelstunden
- Wahlmöglichkeiten zur Alltagsgestaltung durch vielfältige Angebote, Feste und Veranstaltungen

In dem Rahmen, den wir als stationäres Pflegeangebot bieten, sollen Menschen mit Bedarf an Unterstützung ihr Leben als lebenswert im echten Sinn des Wortes erleben – durch Hilfe, die von Herzen kommt.



## Unsere Betreuungskonzepte

### Unser Menschenbild

Die Grundlage für unsere Arbeit ist das christliche Menschenbild. Jeder Mensch ist von Gott bedingungslos geliebt und wertgeachtet. Das begründet seine Einzigartigkeit und unverlierbare Würde. Wir achten den Menschen als Persönlichkeit mit seinen geistigen, körperlichen und seelischen Bedürfnissen und Fähigkeiten.

### Unser Pflegeverständnis

Wir begegnen den Menschen mit Wertschätzung und Respekt. Wir berücksichtigen die Biografie, die aktuellen Lebensumstände, die kulturellen, religiösen und sozialen Hintergründe.

Zu unserem Pflegeverständnis gehört das Einbeziehen des Bewohners, des Angehörigen und des amtlich bestellten Betreuers in die Pflegeplanung und den Pflegeprozess, ebenso die Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen.

Unsere Pflege und Betreuung beruht auf einer gemeinsamen Verantwortung für das Wohl des Bewohners durch Pflegekräfte und alle an der Pflege, Betreuung und Lebensbeglei-

tung beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

### Unsere Wege zum Ziel

Wir erwarten von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine positive Einstellung zum Beruf und zu den Zielen diakonischer Arbeit. Wir fördern persönliche und fachliche Weiterbildungsmöglichkeiten durch interne und externe Aus-, Fort- und Weiterbildung. Wir erarbeiten, überprüfen und verbessern gemeinsam Konzepte, Standards, Methoden und Techniken zur Qualitätssicherung unserer Pflege. Wir schaffen und erhalten ein Arbeitsklima, das die Freude an der Pflege und Betreuung, die Motivation zum Dienst am Menschen und die Offenheit für neue Wege fördert.

Wir arbeiten mit Angehörigen, Betreuern, Ehrenamtlichen und anderen Berufsgruppen im Gesundheitswesen in gemeinsamer Verantwortung zusammen.

Wir orientieren uns in unserer Arbeit an den jeweils nach wissenschaftlichen Erkenntnissen ausgerichteten Pflegetheorien.

*(Auszüge aus unserem  
Pflegeleitbild)*



## Hier wohne ich – hier lebe ich

### Was Bewohnerinnen und Bewohner sagen

*Kann man sich in einem Seniorenzentrum wie zu Hause fühlen? Wir fragten Bewohnerinnen und Bewohner: „Wie geht es Ihnen hier? Was gefällt Ihnen bei uns besonders – oder auch nicht?“*

„Ich liebe den Ausblick nach draußen. Er erinnert mich an zu Hause.“

„Hier wird man gut betreut und dadurch fühle ich mich nicht allein. Auch das Essen ist gut.“

„Die Atmosphäre ist sehr nett. Man kann hier gut leben. Auch die Angebote sind sehr vielfältig. Besonders gefallen mir die Handarbeiten.“

„Mir gefallen die Bewegungsübungen sehr gut, da sie mich fit halten.“

„Man muss sich damit abfinden, dass man nicht mehr alleine leben kann. Ich bin froh, dass Menschen nach mir schauen. Man muss sich arrangieren.“

„Mir gefällt, dass ich ein anständiges Zimmer habe, gutes Essen bekomme und einfach hier sein darf.“

„Die Tagesbetreuung ist sehr gut organisiert. Das kulturelle Angebot ist abwechslungsreich und reichhaltig, zum Beispiel Modenschau, Konzerte

und so weiter. Das Weihnachts- und Herbstfest finde ich besonders gut.“

„Am Anfang ist es schwer. Aber wenn man sich erstmal untereinander kennen gelernt hat, kann man hier gut leben. Ich habe das Haus schon vielen meiner alleinlebenden Freunde empfohlen.“

„Hier ist es wie im Fünf-Sterne-Hotel. Früher musste ich die Leute bedienen, jetzt werde endlich mal ich bedient.“

„Ich bin so froh, dass ich herkommen durfte.“

„Ich fühle mich geborgen und finde Verständnis. Das macht mich ruhig und zufrieden.“

„Es ist sehr gemütlich. Wir werden zu allem befragt und immer gut unterrichtet ...“



Seniorenzentrum  
 Martha-Maria  
 Tiergartenweg 3  
 70174 Stuttgart  
 Telefon 0711 2042-0  
 Telefax 0711 2042-299  
 www.martha-maria.de

### Einrichtungen von Martha-Maria im Überblick (inklusive Beteiligungen)

### So finden Sie uns

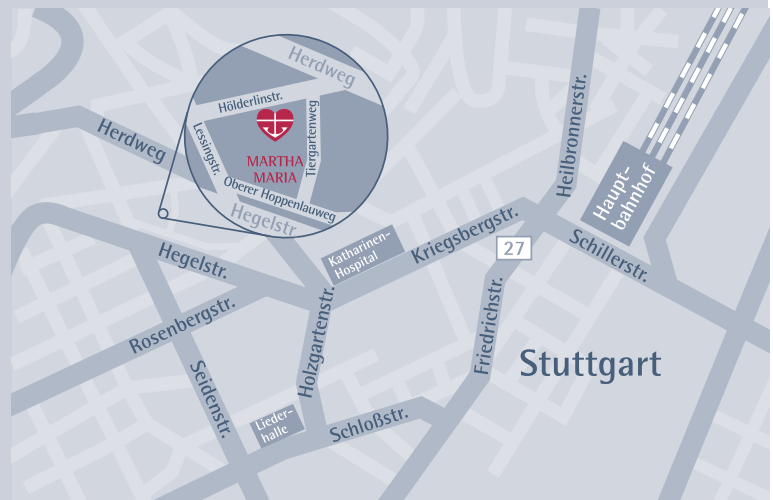
So erreichen Sie uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln ab Hauptbahnhof:

1. Mit dem Bus Linie 40 Richtung Vogelsang bis Haltestelle Hegel-/Seidenstraße.
2. Mit dem Bus Linie 42 Richtung Schreiberstraße bis Haltestelle Hegelplatz Lindenmuseum, umsteigen in den Bus Linie 43 Richtung Doggenburg bis Haltestelle Hölderlinstraße.



**MARTHA  
 MARIA**

Unternehmen  
 Menschlichkeit



Bildnachweis:  
 U. Braun  
 Stand: Januar 2003